

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Vorbemerkungen: Der Weg zur Scholastik	13
1. Die beherrschenden theologischen Autoritäten (Augustinus, Papst Gregor d. Gr. und Dionysius A.)	13
2. Der Einfluß der griechischen Philosophie (Platon, Aristoteles)	17
a) Die Pflege der „artes liberales“	17
b) Boethius	19
3. Die Methode theologischer Reflexion	20
a) Die Kunst der Kompilation	20
b) Exzerptensammlungen: Florilegien und Katenen	22
c) Grundlinien der Schriftauslegung	24
4. Der Aufbruch der karolingischen Zeit	25
a) Die Ausfaltung des wissenschaftlichen Bemühens	25
b) Die Differenzierung von weltlicher und geistlicher Bildung	27
c) Das theologische Ringen um die Zuordnung von „ratio“ und „traditio“, von Vernunft und Glaube	28
d) Das vertiefte Interesse an der Schriftauslegung	33

A. DIE EPOCHE DER FRÜHSCHOLASTIK

1. Kennzeichen der Epoche	36
a) Aufbrüche und Umwälzungen	36
b) Kirche als politisch, geistig und geistlich formende Institution	37
c) Kirche im Umbruch	39

2.	Kennzeichen theologischer Arbeit	43
a)	Die Entwicklung theologischer Schulen	43
b)	Die theologische Methode der Schulen	45
c)	Die Schulen im Spannungsfeld von Tradition und Innovation	46

B. DIE EKKLESIOLOGIE DER FRÜHSCHOLASTIK

<i>I.</i>	<i>Der Forschungsstand</i>	51
1.	Allgemeine Erkenntnisse zur Sicht der Kirche in dieser Epoche	51
a)	Zum Verständnis der Kirche als „Leib Christi“	51
b)	Zum Verständnis ekklesialer „Grundformeln“	54
c)	Die vertiefende Formung ekklesialer Grundaussagen	55
aa)	... in der Liturgie	55
bb)	... in der Entfaltung des Sakramenten- verständnisses	58
cc)	... in der Schriftauslegung	61
2.	Schriftkommentare als dogmatische Quellenschriften	62
a)	Zur Glossenliteratur der Frühscholastik	62
b)	Zur Einordnung der Glossen (nach Herkunft und Verfasserschaft)	63
<i>II.</i>	<i>Ekklesiologische Leitgedanken</i>	65
1.	Vorbemerkungen	65
a)	Die Eingrenzungen	65
aa)	Das Quellenmaterial	65
bb)	Ein Blick auf die Schriftauslegung der Anselm-Schule	66
cc)	Kommentare zu ausgewählten Paulinenversen	67
b)	Die Methode	68
aa)	Darstellung des Textbefundes	68

bb)	Systematische Auswertung durch vergleichende Erschließung der Glossen . . .	68
c)	Das Ziel: die ekklesiologische Aufschlüsselung der „Kurztraktate“ innerhalb der „Glossa“ und von anderen fröhscholastischen Schriften	70
2.	Die Sicht der Kirche	71
a)	Ausgewählte Glossen	71
b)	Grundgedanken fröhscholastischer Ekklesiologie	86
aa)	Das Erbe der Tradition	86
bb)	Fröhscholastische Ekklesiologie	88
	Anmerkungen	103
	Literaturverzeichnis	136